

EDITORIAL

Schweizer Fahne: Quadratisch, praktisch, gut

von Roman S. Jäggi, Pressesprecher SVP

WM total! Landauf, landab zieren Schweizer Fahnen Fenster und Balkone. Das Fussballfieber hat auch jene erfasst, die sich höchstens alle vier Jahre mit dem Virus infizieren lassen. Das kollektive Mitfiebern mit unserer Fussball-Nationalmannschaft und die Beflaggung sind eine gute Sache. Das alles stärkt das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl und es verbindet die Menschen in unserem Land. Doch die Gefühle des geneigten Patrioten werden beim Anblick der erwähnten Fenster und Balkone nicht selten getrübt. Denn was wir in diesen Tagen sehen, ist eine nationale Beflaggung mit teilweise falschen Schweizer Fahnen.

Welches ist der grösste Unterschied der Schweizer Fahne zu allen anderen Nationalflaggen der Welt? Nein, falsch. Es ist nicht das weisse Kreuz. Es ist die Form. Die Schweizer Fahne ist quadratisch. Es gibt keine rechteckige Schweizer Fahne. Alle anderen Fahnen sind rechteckig, aber nicht das Schweizer Landeskennezeichen. Mit anderen Worten: Wer in diesen Tagen rechteckige Schweizer Fahnen zum Fenster raus oder über die Balkonbrüstung hängen lässt, beweist zwar viel Patriotismus und Fussballfreude, macht aber einen peinlichen Fehler. Oder er hat ganz einfach nur zu wenig Kleingeld für eine richtige Schweizer Fahne. Die ist nämlich quadratisch, praktisch, gut – und meistens etwas teurer als die rechteckige Billigware aus dem Ausland.

Schuld daran, dass die Schweiz in diesen Tagen wie noch nie zuvor mit falschen Schweizer Fahnen beflaggt wird, ist nicht nur die Unwissenheit der Bürger. Schuld daran sind auch jene, welche die Schweiz mit falschen Nationalkennzeichen überfluten. Dazu gehören private Anbieter genauso wie bestimmte Grossverteiler, die haufenweise in Fernost produzierte Fussball-WM Fanartikel verkaufen. Das „Fussball-WM Überlebensset“ für den angefressenen Nati-Fan, mit falscher rechteckiger Schweizer Fahne und „Hopp Schwiiz“ Halstuch, kann für ein paar Fränkli praktisch in jedem Einkaufscenter und in jedem Tankstellenshop gekauft werden.

Wie ist denn eigentlich die quadratische Schweizer Fahne entstanden? Hier eine kurze Zusammenfassung. Das Schweizer Kreuz wurde erst im Bundesvertrag von 1815 zum gesamteidgenössischen Wappen bestimmt. Aber es spielte schon früher eine wichtige Rolle. Je grösser die alte Eidgenossenschaft wurde, desto mehr stellte sich nämlich das Problem, dass die uneinheitlich gekleideten und unter ihren Kantonsfahnen ins Feld ziehenden eidgenössischen Soldaten sich gegenseitig erkennen konnten. In Beschreibungen der Schlacht von Laupen (1339) sind erstmals Kreuze aus weissen Stoffstreifen bezeugt, die als gemeinsames eidgenössisches Erkennungszeichen auf Brust, Rücken, Schultern, Arme, Beine, Hüte oder Waffen geheftet wurden. Damit konnte verhindert werden, dass sich befreundete Soldaten aus unterschiedlichen Kantonen im Schlachtgetümmel gegenseitig bekämpften. Es erstaunt deshalb nicht, dass in den 1830'er Jahren auch die Frage einer einheitlichen Fahne für die Schweizer Armee heftig diskutiert und 1840 durch einen knappen Mehrheitsbeschluss der Tagsatzung positiv entschieden wurde. In Anlehnung an die Bataillionsfahnen, auf welche die ersten Schweizer Kreuze geheftet worden waren, war die Schweizer Nationalflagge quadratisch. Die einheitliche quadratische Schweizer Fahne nahm damit die Stärkung der überkantonalen nationalen Identität und der zentralen Institutionen des Bundesstaates von 1848 voraus und setzte sich seither als nationales Symbol nach und nach durch. Wenn man die Fenster und Balkone anschaut, ist dieser Prozess offenbar immer noch im Gang.

Grundsätzlich können wir über jede gut gemeinte Schweizer Fahne froh sein, die im helvetischen Wind flattert – selbst über falsche Schweizer Fahnen. Diese machen sich in unserem Land allemal besser, als etwa blaue Fahnen mit einem gelben Sternchenring. Die Gefahr, an der Fussball-Weltmeisterschaft einer Europaflagge zu begegnen, ist glücklicherweise gering. Oder haben Sie in einem WM-Spiel schon mal jemanden mit einer EU-Fahne winken sehen? Die Fussball-WM ist eine „flaggenmässig EU-freie Veranstaltung“. Das ist gut so. Beim Fussball ist die Welt noch in Ordnung. Da nehmen wir die paar falschen Schweizer Fahnen doch gerne